

# Aggression bewältigen

Umgang mit Gewalttätigkeit in Klinik,  
Schule und Sozialarbeit

Aus dem Englischen übersetzt von Esther Camenzind

Verlag Hans Huber  
Bern • Göttingen • Toronto • Seattle

Jü 1L \ ; z :

# Inhalt

<b>1. Wir alle müssen lernen, mit Aggression umzugehen .</b>	<b>9</b>
<i>Gewalt in den helfenden Berufen.</i>	10
<i>Die wichtigen Fragen.</i>	11
Wie kommt es zu solchen Angriffen? . . . . .	11
Was sind die Gründe? . . . . .	11
Wie soll ich mit Gewalt fertig werden? . . . . .	12
Welche Veränderungen in der Organisation können hilfreich sein? . . . . .	12
<i>Es gibt keine einfachen Antworten.</i>	13
<i>Die Analyse des Problems.</i>	13
Taktiken des Gefäßtseins, der Vermeidung und der Flucht . . . . .	14
Auswirkungen eines Angriffs. . . . .	14
Gewalt der Betreuer (Praktiker) gegen die Betreuten (Klienten).	15
Möglichkeit, etwas zu verändern. . . . .	15
Selbsteinschätzungsübungen und -Szenarien. . . . .	15
Selbsteinschätzungsübung 1: Ihre eigenen Erfahrungen mit Aggression und Gewalt. . . . .	16
<b>2. Aggression erklären.</b>	<b>19</b>
<i>Unterscheidung von Selbstbehauptung, Aggression und Gewalt.</i>	19
Selbsteinschätzungsübung 2: Tolerierbare Aggression und Gewalt . . . . .	21
<i>Psychologische Aggressionstheorien.</i>	23
Instinkttheorie. . . . .	23
Theorie des sozialen Lernens. . . . .	24
Theorie der aversiven Reize. . . . .	27
Interaktionalistischer Ansatz. . . . .	29
<i>Situationen interpretieren.</i>	31
<i>Instrumentelle Gewalt.</i>	32
<i>Gewalt im Gruppenkontext.</i>	33
<i>Kapitelzusammenfassung.</i>	35

<b>3. Aggression voraussagen.</b> . . . . .	<b>37</b>
<i>Das Risiko des Angriffs einschätzen.</i> . . . . .	37
<i>Auslösende Faktoren.</i> . . . . .	39
Gewalt, Alkohol und Drogen. . . . .	40
<i>Gefährlichkeitscheckliste.</i> . . . . .	41
<i>Gewalt gegen andere.</i> . . . . .	42
Selbsteinschätzungsübung 3: Die Gefährlichkeitscheckliste....	43
<i>Vorurteile, welche die Risikoberechnung beeinflussen.</i> . . . .	45
Verfügbarkeit. . . . .	45
Verankerung und Anpassung. . . . .	47
Repräsentanz. . . . .	48
<i>Kapitelzusammenfassung.</i> . . . . .	50
<b>4. Angriffsmuster.</b> . . . . .	<b>51</b>
<i>Aggressionshäufigkeit.</i> . . . . .	51
<i>Ökologie der Aggression.</i> . . . . .	53
Formen der Gewalt . . . . .	54
<i>Körperliche Begleiterscheinungen.</i> . . . . .	54
<i>Angriffsphasen.</i> . . . . .	55
Auslösung. . . . .	55
Eskalation. . . . .	57
Krise. . . . .	58
Erholung. . . . .	58
Depression nach der Krise. . . . .	59
<i>Aggressionsvorlieben.</i> . . . . .	60
Selbsteinschätzungsübung 4: Aggressionsvorlieben. . . . .	61
<i>Kapitelzusammenfassung.</i> . . . . .	64
<b>5. Opfer werden.</b> . . . . .	<b>65</b>
<i>Merkmale des Opfers.</i> . . . . .	65
Selbsteinschätzungsübung 5: Angriffsopfer. . . . .	65
<i>Typische Reaktionen auf einen Angriff.</i> . . . . .	67
Stadien der Reaktion auf einen Angriff. . . . .	68

^Umgang mit den Auswirkungen eines Angriffs. . . . .	70
S^Angst, Erstaunen, Wut und Schuldgefühle. . . . .	71
VQS beeinflusst die Reaktionen der Opfer?. . . . .	72
?r Stempel des «schuldigen Opfers». . . . .	73
ficht angezeigte Vorfälle. . . . .	78
Uch der Opferrolle widersetzen. . . . .	79
rRolle der Boulevardpresse . . . . .	79
lapitelzusammenfassung. . . . .	81
<b>». Vermeidung, Flucht und Kontrolle. . . . .</b>	<b>83</b>
\Erkennen Sie Ihre eigenen Ziele. . . . .	83
Strategien der Vermeidung. . . . .	84
Risikoeinschätzung . . . . .	84
Vermeidungsstrategien. . . . .	85
Die Situation entschärfen/Flucht. . . . .	86
Was würden Sie tun?. . . . .	87
Was sollten Sie tun?. . . . .	87
Einfluß der Angriffsphasen auf die Wahl der Taktik. . . . .	89
Selbsteinschätzungsübung 6: Was hat er falsch gemacht?. . . . .	91
Umgang mit Angst. . . . .	94
Strategien physischer Kontrolle. . . . .	95
Körperlicher Zwang. . . . .	95
Auszeit . . . . .	97
Verhaltensänderungsprogramme. . . . .	97
Gesellschaftliche Einstellungen. . . . .	98
Strategien entwickeln. . . . .	98
Kapitelzusammenfassung. . . . .	99
<b>7. Sicherheitskultur. . . . .</b>	<b>101</b>
Was ist Sicherheitskultur?. . . . .	101
Selbsteinschätzungsübung 7: Ihre Sicherheitskultur. . . . .	102
Merkmale der Sicherheitskultur. . . . .	104
Die Rolle des Managements im Umgang mit Aggression... . . . .	106

<i>Was kann Ihre Organisation für Sie tun?</i> . . . . .	.109
Richtlinien für die Praxis . . . . .	.109
<i>Ausbildungsprogramme</i> . . . . .	.111
Verbesserung der Arbeitsumgebung . . . . .	.112
Betreuung für Mitarbeiter/innen nach dem gewaltsamen Übergriff . . . . .	.114
Hilfe nach einem Angriff: eine Checkliste . . . . .	.118
Umgang mit der von Praktikerinnen und Praktikern angewandten Gewalt . . . . .	.119
<i>Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Organisationen und Ämtern</i> . . . . .	.120
<i>Verbessern Sie Ihre Sicherheitskultur</i> . . . . .	.121
<i>Kapitelzusammenfassung</i> . . . . .	.122
<b>8. Sensibilisierung und realistische Einschätzungen ....</b>	125
<i>Aggression interpretieren</i> . . . . .	.125
<i>Zusammenfassung: Hauptprinzipien des Umgangs mit Aggression</i> . . . . .	.125
<b>Literatur</b> . . . . .	.129
<b>Sachregister</b> . . . . .	.131